

Schwerpunkte über Plön hinaus in der Region

Arbeitsgemeinschaft für Heimatkunde übergab Spende in Lütjenburg



Über eine 500-Euro-Spende der Arbeitsgemeinschaft für Heimatkunde im Kreis Plön für den für viel Geld wiederbeschafften silbernen Lütjenburger Kirchenleuchter freute sich Kirchenvorsteher Dr. Hans-Jürgen Rademann (rechts). Sein Dank galt dem Vorsitzenden Horst von Aweyden sowie Dr. Imtraut Engling und Dr. Silke Hurzinger von Vereinsseite (von links). Foto Kuhl

Lütjenburg – Die Arbeitsgemeinschaft für Heimatkunde im Kreis Plön geht neue Wege. Erstmals wurde von Vereinsseite jetzt in Lütjenburg ein Spendenscheck überreicht. Der „heimatkundliche Abend“ am Dienstag im kirchlichen Gemeindefaal in der Wehdenstraße als Rahmen für die Spendenübergabe war zugleich der Auftakt für eine neue Veranstaltungsreihe in loser Folge.

„Wir werden über Plön hinaus Schwerpunkte auch in der Region setzen, möchten die Arbeit unseres Vereins künftig auf ähnlichen Vortragsabenden vorstellen“, betonte Vorsitzender Horst von

Aweyden. Die Initiative gehe zurück auf Gründungsmitglied Dr. Imtraut Engling, die den gut 20 Zuhörern den „tüchtigen Lütjenburger Lehrer“ Carl Mensing (1816 bis 1876) vorstellte, dessen Sohn Otto als Schöpfer des schleswig-holsteinischen Wörterbuches berühmt wurde.

Zuvor jedoch stand der für lange Zeit verschollene, im vergangenen Jahr für viel Geld wiederbeschaffte Lütjenburger Kirchenleuchter im Mittelpunkt. Für 22 000 Euro wurde der vor 35 Jahren gestohlene stattliche Silberleuchter, wie berichtet, von der St.-Michaelis-Kirchengemeinde bei einer Auktion ersteigert.

„Das war sehr viel Geld“

„Das war natürlich sehr viel Geld“, ist laut Kirchenvorsteher Dr. Hans-Jürgen Rademann mittlerweile rund die Hälfte dieses Betrags über Spendengelder abgedeckt. Dennoch sei man stolz und froh gewesen, die beiden 1709 aus dem Vermächtnis des Gutsverwalters Bartram Lübbecke gestifteten Zwi-

lingsleuchter zur 850-Jahr-Feier der Michaeliskirche wieder vereint zu haben, freute sich Rademann über eine 500-Euro-Spende der Arbeitsgemeinschaft. Die Förderfähigkeit ähnlicher Projekte übrigens ist laut Auskunft von Horst von Aweyden in Zusammenhang mit ihrer heimatkundlichen Bedeutung zu sehen, schloss der Vorsitzende weitere finanzielle Unterstützungen von Vereinsseite nicht aus. Der Arbeitsgemeinschaft gehören derzeit zirka 1 000 Mitglieder an. Zu den Aktivitäten zählten bislang einzig die Präsentation des Jahrbuches sowie eine Sommerfahrt. uhl